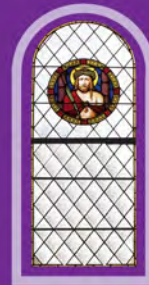
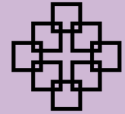


# KIRCHENFENSTER

## GEMEINDEBRIEF

der Evangelischen Kirchengemeinde

ZEILSHEIM



**Juni**  
**Juli**  
**August**  
**2026**

Seite	Inhalt
Seite 3 bis 4	Zuspruch
Seite 5 bis 11	Einladungen
Seite 6	<i>Wort und Musik Gottesdienst</i>
Seite 8	<i>Schulanfängergottesdienst</i>
Seite 9	<i>Gemeindefest</i>
Seite 10	<i>125-Jahr-Feier EAV</i>
Seite 12	Freud und Leid
Seite 13 bis 14	Senioren
Seite 15	Gruppen und Kreise
Seite 16 bis 17	Gottesdienste
Seite 18 bis 19	Erwachsenenbildung
Seite 20	Kindertagesstätte Friedenau
Seite 21	Kindertagesstätte Taunusblick
Seite 22 bis 23	Kinder- und Jugendseite
Seite 24 bis 27	Rückblicke
Seite 28 bis 30	Thema: „Sommerloch Langeweile oder Auszeit“
Seite 31	Nachruf Martin Roßbach
Seite 32	Kontakte und Adressen



## „Zeit zum Singen!“

so heißt das Motto der aktuellen Kampagne der EKHN. Dass unsere Landeskirche es für notwendig hält, uns zum Singen zu ermutigen, finde ich durchaus nachvollziehbar. Gleichzeitig habe ich mich gefragt: Warum ist das Singen heute nicht mehr selbstverständlich? Wann haben wir es verlernt?



Beobachtet man kleine Kinder, merkt man schnell, dass sie keinerlei Hemmungen haben zu singen. Unbekümmert stimmen sie Lieder an. In der Regel freut man sich darüber. So sollte es zumindest sein. Leider habe ich auch andere Erfahrungen gemacht. Auf einer Reise mit meinem Dortmunder Kinderchor wurde ununterbrochen gesungen – auch im Bus zwischen Probe und Konzert. Ich saß dort ganz beglückt, während eine Betreuerin neben mir zunehmend unruhig wurde. Für sie wurde das Singen zum Lärm, ja sogar zur Belastung.

Doch was passiert, wenn man Menschen immer wieder signalisiert, dass ihr Singen stört? Werden sie dann weiterhin so frei und gerne singen? Oder verlernen sie es mit der Zeit – und verlieren vielleicht sogar die Freude daran, anderen beim Singen zuzuhören?

Sie können es selbst ausprobieren: Singen Sie doch einmal laut auf der Straße, während Sie unterwegs sind. Achten Sie darauf, wie Ihre Mitmenschen reagieren. Manche werden Sie vermutlich für sonderbar halten, andere schauen lieber weg, wieder andere werden sich vielleicht lustig über Sie machen. Dass Menschen spontan mitsingen werden, wie man im Fernsehen beobachten kann, ist eher unwahrscheinlich. Dabei war das Singen früher – mindestens bis zum Zweiten Weltkrieg – ein ganz selbstverständlicher Teil des Alltags. Es gab Arbeitslieder oder gemeinsame Gesänge in vielen Lebenssituationen. Warum eigentlich nicht auch heute – im Open Space beim Beantworten von E-Mails, das wäre doch was!

Auch in unserem Glauben hat das Singen einen festen Platz. Wussten Sie, dass – je nach Übersetzung – das Wort „singen“ allein im Buch der Psalmen etwa hundertmal vorkommt?

Dass Martin Luther die Kraft des Singens nutzte, um die Ideen der Reformation zu verbreiten, ist vielen bekannt. Weniger bekannt ist, dass er damit in einer langen Tradition stand. Bereits im vierten Jahrhundert setzte Ambrosius von Mailand auf eingängige Melodien und verständliche Texte, die Herz und Verstand gleichermaßen ansprechen. Augustinus berichtet in seinen „Confessiones“, wie tief ihn diese Gesänge bewegten:

„Wie habe ich geweint unter deinen Hymnen und Gesängen, tief bewegt von dem Wohllaut der Stimmen deiner Kirche. Jene Stimmen, sie fluteten in mein Ohr, und durch sie ward die Wahrheit in mein Herz eingeflüßt und fromme Gefühle wallten in ihm auf, die Tränen strömten und mir war so selig in ihnen zumute.“

Luther griff diese Tradition auf, übertrug Hymnen ins Deutsche und passte ihre Melodien behutsam an. Ein bekanntes Beispiel ist „Nun komm, der Heiden Heiland“, basierend auf „Veni redemptor gentium“. In der reformierten Tradition der Schweiz wurde das Singen sogar noch stärker betont: Die menschliche Stimme galt als das einzige würdige Mittel des Lobes Gottes – als einziges „Instrument“, das unmittelbar von Gott selbst geschaffen ist.

Singen ist auch für unsere Gesellschaft gut. Gemeinsames Singen verbindet. Es schafft Gemeinschaft, oft über alle Grenzen hinweg. Eine eindrückliche Darstellung findet sich im Film „Merry Christmas“ von Christian Carion: Weihnachten 1914, an der Front des Ersten Weltkriegs. Deutsche und französische Soldaten beginnen zu singen – und legen schließlich die Waffen nieder. Die entstandene Nähe war so stark, dass die Heeresleitungen die Soldaten an andere Fronten versetzen mussten, um den Krieg weiterführen zu können. Man kann träumen, was passiert wäre, wenn auch die Generäle mitgesungen hätten! Vielleicht hätte das mehrere Millionen Tote verhindern können.

Auch heute spielt gemeinsames Singen eine wichtige Rolle – etwa in interkulturellen Chören. Dort begegnen sich Menschen unterschiedlicher Herkunft, lernen einander kennen und erleben durch das Singen Gemeinschaft auf eine friedliche und unmittelbare Weise.

Darüber hinaus verbindet uns das Singen mit unserem eigenen Körper. Die Atmung vertieft sich, der Körper wird besser mit Sauerstoff versorgt – und auch die Seele kommt zur Ruhe. Im Gottesdienst haben wir die Möglichkeit, unsere Stimme in einem geschützten Raum zu erheben – ohne Bewertung, ohne Leistungsdruck. Unsere Stimme ist ein Geschenk Gottes, genauso, wie sie ist. Und damit ist sie würdig, Gott zu loben – selbst dann, wenn sie uns manchmal schief erscheint. Natürlich kann man lernen, „besser“ zu singen. Aber im Grunde gibt es keinen Menschen, der nicht singen kann.

Es ist also höchste Zeit, wieder zu singen. Eine tolle Möglichkeit bekommen Sie u.a. in unserer Sommerkirche: Sing, sing, sing. Lassen Sie uns dabei unsere Stimmen erheben!

*Propsteikantor Raphaël Arnault*



# SOMMERKIRCHE

## Sing, Sing, Sing

**ZEIT ZUM SINGEN!**

**So, 28. Juni | 11 Uhr**  
**CELEBRATION: COME INTO THE HOUSE OF THE LORD**  
 Christuskirche Nied, Alt-Nied 10  
 Projektchor Celebration | Pfarrerin Daniela von Schoeler

**So, 26. Juli | 11 Uhr**  
**TAYLOR SWIFT: ANTI HERO**  
 Stephanuskirche Unterliederbach, Liederbacher Str. 36b  
 Pfarrerin Regina Westphal

**So, 5. Juli | 11 Uhr**  
**LUKAS GRAHAM: 7 YEARS**  
 Pfingstkirche Griesheim, Jägerallee 28  
 Pfarrerin Daniela von Schoeler

**So, 2. August | 11 Uhr**  
**WUNSCHLIEDER EG & EG+**  
 Stadtkirche Höchst, Melchiorstr. 30  
 Pfarrer Felix van Elsberg

**So, 12. Juli | 11 Uhr**  
**METALLICA: NOTHING ELSE MATTERS**  
 Hauptbühne Schlossfest Höchst, Brüningpark, Bolongarostr. 191  
 Walldorf Gospel Singers | Wortgottesdienstleiter Heinz Krull | Pfarrerin Charlotte von Winterfeld

**So, 9. August | 11 Uhr**  
**JOAN OSBORNE: ONE OF US**  
 Stephanuskirche Unterliederbach, Liederbacher Str. 36b  
 Pfarrerin Regina Westphal

**So, 19. Juli | 10 Uhr**  
**CÉLINE: GOTT WEIß WIE**  
 Evangelische Kirche Sindlingen, Sindlinger Bahnstraße 44  
 Pfarrerin Milena Papenbrock

**Evangelische Kirche im Frankfurter Westen**

**Familienkirche zum Schulanfang: So, 9. August**  
**PETER FOX, FEAT. INÉZ: ZUKUNFT PINK**  
 11 Uhr | Christuskirche Nied, Alt-Nied 10  
 Pfarrerin Daniela von Schoeler | Gemeindereferentin Isabel Sieper | Pastor Michael Diehl  
**oder**  
 15 Uhr | Mariä Himmelfahrt Griesheim, Elsterstr. 16  
 Pfarrer Joachim Preiser | Gemeindereferentin Isabel Sieper

EVANGELISCHE KIRCHE  
ffm. - ZEILSHEIM  
Frankenthaler Weg

Sonntag  
7.6.2026  
17 Uhr



Herr, dein Licht strahle auf!  
WORT & MUSIK  
Ein Gottesdienst in besonderer Gestalt

mit

dem Evang. Kirchenchor Zeilsheim

Liturg:	Pfr. Joachim Preiser
Klavier:	Michael Fischer
Orgel:	Narek Harutyunyan
Leitung:	Elfriede Mayer

MIT POSAUNENCHOR,  
DEM VERKÜNDIGUNGSTEAM  
UND DEM ENSEMBLE "IN THE MOOD FOR MUSIC"

# Dankeschön

## GOTTESDIENST

14. JUNI 2026

9:30 UHR | SPAZIERGANG  
ZUR WÖRTHSPITZE

11:00 UHR | GOTTESDIENST  
UND IMBISS

HÖCHSTER  
STADTKIRCHE  
MELCHIORSTRASSE 30



Evangelische Kirche  
im Frankfurter Westen



# SCHULANFÄNGER- GOTTESDIENST

ZUM THEMA „SUPERHELDEN“

am 09. August 2026 um 15 Uhr in der  
Kath. Kirche Zeilsheim (Alt-Zeilsheim 17)

Im Anschluss an den Gottesdienst  
sind Sie herzlich zu einem kleinen  
Empfang eingeladen



#### Mitwirkende:

Vertreter der kath. und ev. Zeilsheimer Kirchengemeinden  
ErzieherInnen der ev. und kath. Kindertagesstätten  
LehrerInnen der beiden Zeilsheimer Grundschulen



# GEMEINDE- FEST

am **Samstag, 22. August 2026**  
im **Ev. Gemeindezentrum**  
Pfaffenwiese 111

**14:30 Uhr bunter, lebendiger  
Kinder- und Familiengottesdienst**

- Bei gutem Wetter findet der Gottesdienst draußen statt -

PfarrerIn Milena Papenbrock  
Vorstellung der neuen Konfirmanden/Konfirmandinnen

**Im Anschluss:**  
Buntes Programm für Groß und Klein

Für das leibliche Wohl brauchen wir **Ihre** Unterstützung –  
wir freuen uns über Spenden für ein buntes Buffet  
voller Köstlichkeiten!  
Getränke und Grillgut werden von der  
Kirchengemeinde besorgt.



## Evangelischer Arbeitnehmerverein Frankfurt a.M. Zeilsheim

Einladung zum EAV – Jubiläumswochenende  
am 29.–30. August 2026

**Wir feiern gemeinsam: „125 Jahre  
Sozialer Protestantismus in  
Zeilsheim“**

Ein seltenes Jubiläum feiert unser EAV Ende August 2026: Seit 125 Jahre gibt es diese protestantische Arbeiterbewegung in Zeilsheim. Wenn das nicht ein Grund zum Feiern ist? Der Satz des Apostel Paulus: „Einer trage des anderen Last. So werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“ (Gal. 6,2) begleitet uns als Leitwort in der christlichen Arbeiterbewegung im EAV bis heute.

Als 1901 der Ev. Arbeiterverein in Zeilsheim von aktiven evangelischen Christen vor den Toren der „Rotfabrik“ gegründet wurde, gab es weder eine evangelische Kirche, noch einen Pfarrer. Aber diese Vision von einem gelebten „sozialen Protestantismus“ in unserer „Colonie“ bewegte die Herzen der Menschen: Erst durch den Arbeiterverein kam es dann zur Gründung einer Kirchengemeinde Sindlingen - Zeilsheim und 1912 zur Errichtung unserer Kirche.

In der Geschichte der Arbeiterbewegung kam es immer wieder zu Veränderungen: Aber trotz Verbot in der Zeit des Nationalsozialismus hat der Verein bis heute überlebt: Der Verein hat sich als „Basisbewegung“ seine Unabhängigkeit von den Institutionen bewahrt! Wir wollen hier vor Ort immer mit den Arbeitern sprechen – nicht über sie. Deshalb gibt es auch ein reichhaltiges Bildungsprogramm (siehe: [www.zeilsheim-evangelisch.de](http://www.zeilsheim-evangelisch.de)). Inzwischen arbeiten wir ökumenisch als „soziales Gewissen“ in einer Gesellschaft, die durch Krisen, Polarisierungen und Gegensätze immer mehr spaltet. Aus der Sicht der Bibel fragen wir uns: Wo bleibt die Stimme für die Schwachen, die Flüchtlinge, die Alten und Kranken in der Kirche und der Gesellschaft? Wo finden wir die Kraft, die uns alle eint und zusammenhält?

Deshalb laden wir alle Vereinsmitglieder, Referenten und Gäste ein zum Jubiläumsfest am **Samstag, 29.08.2026 um 15:00 Uhr** in unser **Gemeindezentrum** mit einem festlichen Abendessen. Wir bitten um vorherige Anmeldung (beim Vorsitzenden Bernd Blecker; [bernd.blecker@t-online.de](mailto:bernd.blecker@t-online.de) oder Tel.: (069) 344751 bis 10.08.2026). Am **Sonntag, 30.08.2026**, sind Sie alle **um 10:00 Uhr** eingeladen zum Festgottesdienst in unsere **Kirche** mit dem ehemaligen Kirchenpräsidenten Dr. Volker Jung, sowie unserem Kirchenchor. Im Anschluss findet ein kleiner Empfang im Luther-Saal statt.



Foto: privat

**Bernd Blecker und Ulrich Matthei**

## Neue Gemeindepädagoginnen Festgottesdienst zur Einführung

**Sonntag, 30. August, um 11:00 Uhr in der Segenskirche  
Griesheim (Alte Falterstr. 6)**

Die ersten Dienstwochen unserer neuen Gemeindepädagoginnen Leonie Fischer, Sina Rabe und Ricarda Würzler liegen bereits zurück. Gemeinsam mit Gemeindepädagoge Michael Speh bilden die vier seit Mitte April bzw. Anfang Mai das hauptamtliche Team für die gemeindliche Kinder- und Jugendarbeit im Frankfurter Westen. Nach dem Weggang von Max Klug und Jakob Lotz im vergangenen Jahr ist das gemeindepädagogische Team nun wieder voll besetzt.

Mit einem zentralen Festgottesdienst des Frankfurter Westens werden die drei Neuen nun am 30. August von Prodekanin Stefanie Brauer-Noss feierlich eingeführt und für ihren Dienst gesegnet.

Der Gottesdienst in der Segenskirche in Griesheim wird von den Kinder- und Jugendgruppen, sowie von zahlreichen ehrenamtlichen Teamern in der Kinder- und Jugendarbeit mitgestaltet. Auch musikalisch wird es in dem Gottesdienst einiges zu erleben geben.

Im Anschluss sind alle zu einem Empfang mit Snacks und Getränken in und vor dem Gemeindehaus eingeladen. Hier ist auch die Gelegenheit für persönliche Kennenlern-Gespräch mit unseren Gemeindepädagogen.



Foto: K. Ritter-Schmidt



# GEBURTSTAGE

*Wir wünschen allen  
Geburtstagskindern  
der Monate Juni, Juli und August alles  
Gute, viel Glück  
und Gottes Segen.*

## Bestattet wurden:

Roswitha Dietz	73 Jahre
Waltraud Lellek, geb. Jaschik	94 Jahre
Walter Schkölziger	75 Jahre
Waltraud Novy, geb. Heinitz	99 Jahre
Sieglinde Pranschke, geb. Krüger	86 Jahre



## Wir suchen Verstärkung!

Wenn Sie sich vorstellen können in Ihrer Straße oder Ihrem Wohngebiet hin und wieder einen Geburtstagsgruß für unsere älteren Gemeindemitglieder auszutragen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro, Tel.: 36 45 20.

Ihr Besuchsdienstkreis



Herzliche Einladung zum offenen  
Seniorenkreis  
am **24. Juni 2026, um 15:00 Uhr,**  
**im Ev. Gemeindezentrum**  
mit Kaffee, Kuchen, Programm  
und Klaviermusik  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## „Zeilsheimer Senioren-Nachmittag“

**"Ach, gehe Se fort un bleibe Se noch e bissi da!"**  
– Geschichte(n) in Mundart mit Lisbeth aus Alt-Frankfurt –

Herzlich willkommen zu einem unterhaltsamen und anschaulichen Nachmittag mit der Schauspielerin und Historikerin **Katharina Schaaf** in der Rolle als „Lisbeth aus Alt-Frankfurt“



Wie lebte es sich früher im alten Frankfurt? Die „Lisbeth aus Alt-Frankfurt“ lässt Sie eintauchen in die Welt der Vergangenheit mit öffentlichen Brunnen, engen, verwinkelten Gassen und großzügigen Bürgerhäusern, mit Pferdekutschen, Marktständen und Kopfsteinpflaster und erzählt vom Leben in unserer schönen Stadt am Main, von deren Geschichte, Sprich- und Schimpfwörtern, vom Feiern, von Feuergefahr und vom großen Dombrand - und warum man heutzutage auf der Domspitze keine Hochzeiten mehr feiern darf!

Frankfurter Geschichte at its best!

**am Mittwoch,**  
**den 2. September**  
**um 15:00 Uhr**  
**im Ev. Gemeindezentrum**  
**Pfaffenwiese 111**

- für Kaffee, Tee und Kuchen
- ist gesorgt
- der Eintritt ist frei
- um eine Spende wird gebeten



## Busausflug in das schöne Ahrtal



Herzlich willkommen zu einem Ausflug  
**am Mittwoch, den 16. September 2026**

über Limburg, Koblenz, Kempenich, den Nürburgring und Adenau fahren wir zum Mittagessen nach Altenahr. Anschließend geht's zur Weiterfahrt durchs imposante Ahrtal über Mayschoß nach Ahrweiler, wo eine Stadtführung und ein freier Aufenthalt zum Kaffeetrinken und Bummeln geplant ist. Die Rückfahrt führt uns über Sinzig ein Stück auch durchs Rheintal, über Andernach und Koblenz, dann über die Autobahn wieder nach Hause.

### Abfahrtszeiten:

- 8:30 Uhr Bushaltestelle Stadthalle-Zeilsheim, Pfaffenwiese
- 8:35 Uhr Gebeschusstraße/Bikuz
- 8:40 Uhr Rugierstraße/Markomannenweg
- 8:50 Uhr Hunsrückstraße/Ludwig-Erhard-Schule

gegen 20:15 Uhr werden wir wieder zurückkehren.

Leitung: Pfarrer Ulrich Vorländer

**Fahrtkosten: 30,00 €** (incl. Führung in Ahrweiler)

**Anmeldung mit Teilnehmergebühr** im Evangelischen Gemeindebüro Unterliederbach (069-31 69 71) oder Zeilsheim (069-36 45 20)

### Besuchsdienstkreis im EGZ

Termine auf Anfrage  
 Gemeindebüro, Tel.: 069 - 36 45 20

### Kirchenchor im EGZ

**Mittwochs** von 19:30 Uhr - 21:00 Uhr  
 Leitung: Elfriede Mayer, Tel.: 069 - 39 52 17



### Die kochenden Männer in Zeilsheim

Termine auf Anfrage  
 Leitung: Markus Müller, Tel.: 069 - 30 03 93 55  
 E-Mail: markus.f.mueller@t-online.de



### Eltern-Kind-Café im EGZ

**Donnerstags** von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr  
 Leitung: Sigrun Steinke, Tel.: 069 - 36 63 69



### Jugendgruppe im EGZ

**Freitags** von 19:00 Uhr bis 22:00 Uhr (ab Konfirmandenalter)  
 Leitung: Michael Speh und Team

### Band Deleted Page

Kontakt: Michael Speh, Tel.: 0170 8245 461  
 E-Mail: michael.speh@ekhn.de

### Musikkreis - Saitenwind im Luthersaal

**Mittwochs**, 20:00 Uhr - 21:00 Uhr  
 Leitung: Ursula Roth, Tel.: 069 - 36 28 15



**Termine unter Vorbehalt!**  
**Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen**  
**in den Schaukästen, auf der Homepage und**  
**in den Medien!**  
[www.zeilsheim-evangelisch.de](http://www.zeilsheim-evangelisch.de)

**Termine unter Vorbehalt – Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen in den Schaukästen, auf der Homepage und in den Medien! [www.zeilsheim-evangelisch.de](http://www.zeilsheim-evangelisch.de)**

### Juni

	Evangelische Kirche im Frankenthaler Weg	Evangelisches Gemeindezentrum Pfaffenwiese 111
07.06. 1. So. n. Trinitatis	<b>17:00 Uhr</b> „Wort und Musik“ Pfr. J. Preiser und Chor	
14.06. 2. So. n. Trinitatis	<b>11:00 Uhr</b> <b>Zentraler Mitarbeiter-Dank-Gottesdienst</b> Verkündigungsteam <b>in der Ev. Stadtkirche Höchst</b> <b>Melchiorstrasse 30</b>	
21.06. 3. So. n. Trinitatis	<b>10:00 Uhr</b> Prädikantin R. Grosch <b>in der Ev. Kirche in Sindlingen</b>	
28.06. 4. So. n. Trinitatis		<b>10:00 Uhr</b> <b>mit Abendmahl</b> Pfrin. M. Papenbrock

Aus der Gemeinde KV Bericht

### Gemeinsames Büro Zentrale Veränderungen in unseren Kirchengemeinden

Wir sind mitten in der Transformation, die einerseits fröhlich und gleichzeitig herausfordernd für alle ist. Das ist ein nächster Schritt:

Die sieben Gemeindebüros werden im *Herbst 2026* in die Stephanuskirche nach Unterliederbach ziehen und dort das gemeinsame Büro eröffnen. Die Mitarbeiterinnen sind telefonisch und auch per E-Mail gut erreichbar. Sie können gerne vorbeikommen, wenn sie ein Anliegen haben. Vielfach gibt es die Anfrage, ob nicht wenigstens einen Tag die Woche noch jemand da sein könnte. Die Erfahrungen in den Kirchen deutschlandweit und auch bei uns im Frankfurter Westen zeigen: Ein zusätzlicher Standort wird nicht in dem Maße wahrgenommen wie erhofft.



Für Fragen wenden Sie sich gerne an den Vorsitzenden des KV Sebastian Brum oder Pfarrer Philipp Ruess als Mitglied der Büro-AG.

### Juli

	Evangelische Kirche im Frankenthaler Weg	Evangelisches Gemeindezentrum Pfaffenwiese 111
05.07. 5. So. n. Trinitatis	<b>10:00 Uhr</b> <b>Ev. Kirche in Sindlingen</b> Pfr. U. Vorländer	
12.07. 6. So. n. Trinitatis	<b>10:00 Uhr</b> Pfrin. M. Papenbrock	
19.07. 7. So. n. Trinitatis	<b>10:00 Uhr</b> <b>Ev. Kirche in Sindlingen</b> Pfrin. M. Papenbrock	
26.07. 8. So. n. Trinitatis	<b>10:00 Uhr</b> <b>mit Abendmahl</b> Pfr. U. Vorländer	

### August

	Evangelische Kirche im Frankenthaler Weg	Evangelisches Gemeindezentrum Pfaffenwiese 111
02.08. 9. So. n. Trinitatis	<b>10:00 Uhr</b> <b>Ev. Kirche in Sindlingen</b> Pfr. U. Vorländer	
09.08. 10. So. n. Trinitatis	<b>10:00 Uhr</b> Pfr. U. Vorländer	
	<b>15:00 Uhr</b> <b>Einschulungsgottesdienst für Zeilsheim</b> <b>Kath. Kirche St. Bartholomäus</b> Pfrin. M. Papenbrock, kath. Vertreter und Kitas	
16.08. 11. So. n. Trinitatis	<b>11:00 Uhr</b> <b>mit Abendmahl</b> Pfr. U. Vorländer	
<b>22.08.</b> <b>Samstag</b>		<b>14:30 Uhr</b> <b>Gemeindefest</b> Pfrin. M. Papenbrock, K. Ritter-Schmidt und M. Speh
30.08. 13. So. n. Trinitatis	<b>10:00 Uhr</b> <b>Festgottesdienst</b> <b>125 Jahre EAV</b> Pfr. i. R. U. Matthei und der ehem. Kirchenpräsident V. Jung	

	<b>Evangelischer Arbeitnehmersverein (EAV)</b>  Bernd Blecker, Tel.: 069 - 34 47 51 E-Mail: Bernd.Blecker@t-online.de Pfr. i. R. Ulrich Matthei, Tel.: 069 - 95 50 88 62 E-Mail: u.matthei@gmx.de	<b>Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK-Zeilsheim)</b>  <a href="http://www.ack-zeilsheim.de">www.ack-zeilsheim.de</a> Pfr. i. R. Ulrich Matthei, Tel.: 069 - 95 50 88 62 E-Mail: u.matthei@gmx.de Christa Schleich, Tel.: 069 - 36 46 45 E-Mail: christa-schleich@web.de
<b>August</b>	<p style="text-align: center;"><b>125 Jahre EAV</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Samstag, 29. August</b>  <b>15:00 Uhr</b>  <i>Festakt mit Gästen, Andacht, Kaffee und Kuchen, Musik, Vortrag mit Aussprache, Festessen, Film: „Moderne Zeiten“.</i>  <b>Ev. Gemeindezentrum</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Sonntag, 30. August</b>  <b>um 10:00 Uhr</b>  <b>Festgottesdienst</b>          Festpredigt:          Kirchenpräsident a. D. Dr. Volker Jung;          Liturgie Pfr. i. R. Ulrich Matthei und Team; Kirchenchor  <b>Ev. Kirche, Frankenthaler Weg</b></p>	<p style="text-align: center;"><b>Sonntag, 09. August</b>  <b>um 15:00 Uhr</b>  <i>Schulanfängergottesdienst Zeilsheim</i>  <b>Kath. Kirche St. Bartholomäus</b></p>

## Wahlen zum Gesamtkirchenvorstand 2027

Im Jahr 2027 findet die nächste Wahl der Kirchenvorstände in der EKHN statt. Dann wird es im Frankfurter Westen einen Gesamtkirchenvorstand geben.

Die Kirchenleitung hat Sonntag, den 6. Juni 2027, als Wahlsonntag festgelegt. An diesem Tag werden in allen Kirchengemeinden ab 18:00 Uhr die Stimmen ausgezählt.

Die Wahlen finden flächendeckend als Onlinewahl statt und werden von der Gesamtkirche gesteuert durchgeführt.

Eine Briefwahl ist auf Antrag möglich. Weitere Informationen folgen.



## Evangelischer Arbeitnehmersverein Frankfurt a. M. – Zeilsheim

### Der EAV zu Besuch im Hessischen Landtag

Am 7. März besuchte eine Gruppe des Zeilsheimer Ev. Arbeitnehmersvereins den Hessischen Landtag.



Nach einer genauen Gepäckkontrolle betraten wir das Foyer des Landtags und besuchten zunächst das wunderschöne Stadtschloss. Hier erfuhren wir bei einer Führung die spannende Geschichte des klassizistischen Nassauer Residenzschlosses. Im Dezember 1946 fand hier der 1. Hessische Landtag statt. Dagegen wirkte der anschließende Besuch im neuen Plenarsaal von 2008 eher nüchtern.

Bei dem anschließenden Gespräch mit dem Sossenheimer Landtagsabgeordneten Uwe Serke ging es um Fragen der Gegenwart: Hessen begeht in diesem Jahr sein 80jähriges Bestehen. Grund genug, um dankbar zurückzublicken und zuversichtlich nach vorn zu schauen.

Er verteidigte den Föderalismus und machte deutlich, dass die Sparmaßnahmen sowohl gegenüber den Kommunen als auch beim Länderfinanzausgleich eingehalten werden müssen.

Uwe Serke gab uns in seinen Ausführungen einen Überblick über die zahlreichen Aufgaben, die er als Abgeordneter im Parlament, in den Ausschüssen und in seinem Wahlkreis zu erfüllen hat. Die aktuellen Themen: Schule, Flüchtlingsunterkünfte oder fehlende Parkplätze betreffen gleichermaßen die Kommunal- und Landespolitik. Durch seine Tätigkeit im Vereinsring und in der katholischen Gemeinde erfährt er die Sorgen und Nöte der Menschen vor Ort.

Nach einer genauen Gepäckkontrolle betraten wir das Foyer des Landtags und besuchten zunächst das wunderschöne Stadtschloss. Hier erfuhren wir bei einer Führung die spannende Geschichte des klassizistischen Nassauer Residenzschlosses. Im Dezember 1946 fand hier der 1. Hessische Landtag statt. Dagegen wirkte der anschließende Besuch im neuen Plenarsaal von 2008 eher nüchtern.

Am Ende des einstündigen Gesprächs zeigte er sich offen für weitere Begegnungen. Gemeinsam erkannten wir, dass ein sachliches Gespräch über alle Parteigrenzen hinweg hilfreich ist. So wie es einmal ein Prophet in der Bibel beschrieb: „Suchet der Stadt Bestes.“ (Jer. 29,7).

*Text: Pfr. Ulrich Matthei  
Foto: Dr. Volker Wirtgen*

## Rückblick: Ostergottesdienst

„Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“ – gleich bei der ersten Suche im diesjährigen Gottesdienst am Ostersonntag mussten diese Worte auf Kärtchen gefunden und zu einem Satz gebastelt werden.

Die Kindergartenkinder wussten schon sehr gut Bescheid, denn in beiden Kitas wurden in der Woche vor Ostern die biblischen Geschichten rund um den Verrat, die Kreuzigung und die Auferstehung thematisiert. Es wurde dazu gelesen, gebastelt und gesungen.



Eine Ostereiersuche sowie ein leckerer und vielfältiger Brunch runden schließlich den Ostersonntag ab. Ein rundum gelungener, bunter und lebendiger Vormittag.

*Text: K. Ritter-Schmidt  
Fotos: B. Führs*

Weiter ging es mit lebendigen Liedern zu Jesu Auferstehung und einer Mitmachaktion zur Ostergeschichte. Verschiedene Figuren waren im ganzen Gemeindesaal versteckt, die Kinder durften sie suchen und an der passenden Stelle der Geschichte zum Altar bringen. So wurde die Osterkrippe nach und nach mit Jesus, den Jüngern, Soldaten, Frauen am Grab und dem Engel vollständig und für alle erlebbar.



## Die Religionsentdecker

In der Kita Taunusblick wird Religion auf eine besondere Weise erlebbar gemacht: Mit dem wöchentlichen Angebot „Die Religionsentdecker“ tauchen Kinder spielerisch und kreativ in die Welt verschiedener Glaubensrichtungen ein.

Das Projekt baut auf der Fortbildung zur „Fachkraft für Religionspädagogik“ auf und ermöglicht es den Kindern, religiöse Themen altersgerecht kennenzulernen. Im Mittelpunkt stehen dabei vor allem biblische Geschichten wie die Schöpfungsgeschichte oder die Ostergeschichte.



Diese werden anschaulich erzählt und anschließend gemeinsam vertieft – etwa durch Malen, Basteln oder kleine kreative Projekte. So können die Kinder das Gehörte auf ihre eigene Weise ausdrücken und besser verstehen.

Auch andere religiöse Traditionen werden thematisiert. So setzten sich die Kinder beispielsweise mit der Fastenzeit im Islam auseinander. Sie lernten den Ramadan kennen und gestalteten passend dazu einen Ramadan-Mond. Besonders bereichernd war dabei die Zusammenarbeit mit einer Mutter, die von ihren eigenen Erfahrungen berichtete und erklärte, wie der Ramadan in ihrer Familie gefeiert wird.



Das Angebot fördert nicht nur Wissen, sondern auch Offenheit, Verständnis und Wertschätzung gegenüber unterschiedlichen Glaubensrichtungen. Die Kinder erhalten die Möglichkeit, Fragen zu stellen, Neues zu entdecken und ihre eigenen Gedanken einzubringen. Die „Religionsentdecker“ bieten somit einen geschützten Raum, in dem Kinder Fragen stellen, entdecken und kreativ sein dürfen – eine wertvolle Erfahrung auf ihrem Weg, die Welt der Religionen zu erkunden.

*Kita Taunusblick  
Stefanie Triltsch  
(Text und Fotos)*



## Rückblick: Konfifreizeit

Insgesamt rund 65 Konfis aus allen sieben Gemeinden des zukünftigen Nachbarschaftsraums (Griesheim, Höchst, Nied, Sindlingen, Sossenheim, Unterliederbach, Zeilshiem), dazu vier Pfarrpersonen, ein Gemeindepädagoge und etwa 20 Teamer machten sich Ende Februar auf den Weg in die Jugendherberge Wiesbaden. Die Konfifreizeit stand ganz unter dem Motto „Entschleunigen und bei mir ankommen“. Gemeinsam wurden Andachten gefeiert, es gab eine Stadtrallye, ganz viele Spiele und einen Oasenabend, bei dem Glaube für die Jugendlichen nochmal ganz anders erlebbar wurde. Außerdem verschiedene Workshops am Samstag wie „Wellness“, Theater, Outdoor-Erlebnis, Singen, Bible literacy, ... Den Abschluss bildete am Sonntag ein Werkstattgottesdienst, der von verschiedenen Kleingruppen ausgearbeitet wurde. Nach dem Mittagessen ging es dann wieder zurück nach Frankfurt.



Wieder einmal wurde deutlich, wie sehr junge Menschen an Glauben interessiert sind – sie brauchen nur Raum und Zeit dafür.

*Text: K. Ritter-Schmidt*

*Fotos: K. Ritter-Schmidt + J. Preiser*



## Eine Jugendkantorei im Nachbarschaftsraum!

Ab August vergrößert sich das Chorangebot für Kinder und Jugendliche in unserem Nachbarschaftsraum um eine weitere Gruppe. Eine Jugendkantorei ist aus den Kinderchören Unterliederbach herangewachsen. Die Gruppe bereitet schon seit Februar im Anschluss an die Kinderchorprobe ihr eigenes Repertoire vor und konnte schon einmal im Rahmen des Frühlingsmitsingkonzerts in Unterliederbach im März auftreten. Ab Donnerstag, den 13.08. bekommt die Gruppe eine eigene Probenzeit. Dadurch ändern sich leicht die Probenzeiten der verschiedenen Kinder- und Jugendchöre

- Do., 16:15 Uhr bis 16:45 Uhr KinderVorchor (Kinder zwischen 5 und 8 Jahre)
- Do., 16:50 Uhr bis 17:40 Uhr Kinderchor (Kinder zwischen 8 und 12 Jahre)
- Do., 17:45 Uhr bis 19:00 Uhr Jugendkantorei (Jugendlichen ab 12 Jahre)

Alle Proben finden in der Stephanuskirche, im Chorraum (1. OG) statt.

Die Jugendkantorei bildet die fehlende Verbindung zwischen dem Kinderchorbereich und der Kantorei. Sie wird eigene Projekte gestalten und auch regelmäßig gemeinsam mit den Kinderchören oder mit der Kantorei auftreten. Schon am Samstag, den 22.08. findet der erste Termin statt mit der Teilnahme am Kinder- und Jugendchortag der Pueri Cantores in Bad Ems.

Die Jugendkantorei ist offen für alle interessierten Jugendlichen zwischen 12 und 20 Jahre. Die Teilnahme ist kostenlos. Wir freuen uns immer, auf neue Gesichter!

Infos und Anmeldung bei [raphael.arnault@ek-ffm-of.de](mailto:raphael.arnault@ek-ffm-of.de)

## Teamwochenende im Frankfurter Westen

Du bist Teamer bei uns im Nachbarschaftsraum Frankfurter Westen? Du willst ein cooles Wochenende mit dem Team erleben? Dann ist unser Teamwochenende vom 18. bis 20. September für Dich genau richtig!

Wir werden zusammen ein Wochenende in einem Selbstversorgerhaus verbringen. Wir haben Zeit uns besser kennenzulernen, zusammen zu spielen, zu lachen und lernen neue Dinge dazu.

Für aktive Teamer in der Kinder- und Jugendarbeit ist das Wochenende kostenlos. Anmeldung online!

<https://www.ek-gn.de/Kinder-Jugendliche/Aktionen-fuer-Jugendliche/>

## Lebens- und Glaubenshilfe aus dem Gebetsbuch Gottes für uns



Wir leben in „verrückten Zeiten“: Kriege, Katastrophen, Wirtschaftskrisen, Gewalt und die Zerstörung unserer Schöpfung belasten uns alle. Für uns stellt sich die Frage: Wie können wir noch an einen „gerecht machenden“ und barmherzigen Gott glauben?

Unsere ACK lädt uns in der Passions- und Fastenzeit zu Bibelgesprächen in das katholische Pfarrgemeindezentrum ein. In diesem Jahr entdeckten wir im gemeinsamen Lesen ausgewählter Psalmen, wie wir mit unseren Ängsten und Sorgen, aber auch mit unserer Zuversicht und Hoffnung wieder neue Kraft für unser Leben finden können.

Den Psalmbetern war nichts fremd: Ob Klage, Not, Zweifel, aber auch Gottvertrauen, Trost, Halt und Orientierung. In der Auseinandersetzung mit diesen Texten entwickelten sich spannende Gespräche. So wurden diese Abende für alle Beteiligten zu einem Gewinn, weil der Psalmbeter uns auch lehrt: „Ob wir in unserem Leben uns für oder gegen Gott entscheiden, wir sind nie ohne ihn.“

Ich danke allen Beteiligten, allen Referenten und der Referentin, sowie meiner Co-Vorsitzenden Christa Schleich für ihren Einsatz und freue mich, wenn wir Sie im kommenden Jahr wieder zu den ökumenischen Bibelgesprächen begrüßen dürfen!

*Text und Foto:  
Ulrich Matthei, Pfr. i. R.*



## Uns verbindet mehr als wir denken



Am Sonntag, 08.03.2026, fand unter dem Motto „Gemeinsam am Tisch des Herrn“ ein ökumenischer Gottesdienst in der Ev. Kirche in Zeilsheim statt, bei dem nicht nur die Gestaltung und Predigt in gemeinsamer Verantwortung durch Repräsentanten von katholischer und evangelischer Kirche wahrgenommen, sondern – und das ist ein Novum – ein evangelisches Abendmahl mit Brot und Wein „ökumenisch sensibel“ für alle getauften Christen gefeiert wurde.

Begrüßt wurden die Gottesdienstbesucher von Pastoralreferent Michael Ickstadt von der katholischen Gemeinde und Pfarrer i. R. Ulrich Matthei, der die Eingangsliturgie hielt und mit allen Gläubigen das gemeinsame Glaubensbekenntnis des Konzils von Nizäa - Konstantinopel betete. Die Predigt hielt Pastoralreferent Michael Ickstadt zu 1. Korinther 3, 9 –17. Er betonte in seiner Einleitung, dass Ökumene nicht die Aufgabe jeweiliger Traditionen und Eigenheiten bedeutet, sondern die Erkenntnis, dass wir einen Herrn und Erlöser – Jesus Christus – haben, und als seine Mitarbeiter auf Erden seine frohe Botschaft verkünden – als Christen sind wir erlöst und haben die Gewissheit, nach unserem irdi-

schen Leben bei Gottvater im Paradies zu sein. Dieser Glaube wirkt befreiend von dem Zwang, „alles im Diesseits erreichen zu müssen.“ Leider nimmt die Akzeptanz der frohen Botschaft in unserem Land immer weiter ab, was uns Christen vor die Frage stellt, wie wir unseren Glauben wieder gesellschaftlich präsenter machen: Dies kann durch unser persönliches Zeugnis, Einladung von Fernstehenden zu Gottesdiensten oder die Beteiligung der Gemeinden an Projekten im jeweiligen Stadtteil geschehen. Hier können die christlichen Kirchen gemeinsam mehr bewirken.

Nach der Predigt und der evangelischen Abendmahlsliturgie feierten Michael Ickstadt und Ulrich Matthei gemeinsam das Abendmahl mit Brot und Wein (bzw. Traubensaft) in zwei großen Runden um den Altar. Es war erstaunlich, dass alle Anwesenden am Abendmahl teilnahmen. Für uns als „konfessionsverbindendes Ehepaar“, die wir beide bewusst Mitglieder unserer Kirchen sind und gleichzeitig große Wertschätzung und Respekt für die Glaubens Traditionen des Gegenübers empfinden, war es ein sehr schönes Erlebnis, das Sakrament der Einheit und der Versöhnung gemeinsam aus der Hand eines katholischen und evangelischen Geistlichen zu empfangen und uns danach den Gruß: „Friede sei mit Dir“ zuzusprechen.

Dem Wunsch, den Pfarrer Matthei am Ende des Gottesdienstes äußerte, diese gemeinsamen Feiern am Tisch des Herrn doch öfter stattfinden zu lassen, können wir uns nur anschließen.

*Ehepaar  
Rosario Manuela und Ingo Richter  
Foto: Daniel Zimon*

## Jubelkonfirmation



Foto-Studio Hoffmann

Goldene, Diamantene, Eiserne und Gnaden-Konfirmanden feierten am Palmsonntag, 29. März 2026, ihr Konfirmationsjubiläum in unserer Kirche. Gemeinsam mit allen Gottesdienstbesuchern wurde das Abendmahl gefeiert. Als Erinnerung an diesen Tag erhielten die Jubilare eine Urkunde, überreicht von Pfr. Ulrich Vorländer, der diesen Festgottesdienst gemeinsam mit dem Ev. Kirchenchor Zeilsheim gestaltet hat. Nach dem Fototermin fanden sich alle zum Empfang im Luthersaal ein und es gab Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und Erinnerungen auszutauschen.

## „Benzin im Tank – Segen im Gepäck“

„Das sollten wir wiederholen!“ – da waren sich alle einig, die beim 1. Zeilsheimer Motorradgottesdienst am 18. April dabei waren. Alles hat gepasst, von der Musik bis zum Wetter, das glücklicherweise mitspielte. Viele waren gekommen und nahmen Platz auf den Bänken unter den großen Bäumen. Das große Gelände der Kita Regenbogenwelt an der Blauländchenstraße bot genügend Platz für die rund 120 Menschen. Über 20 Motorräder verschiedenster Art reiheten sich entlang der Straße, die zum Feld führt – im Hintergrund der knallgelbe Raps. Und auch viele Fahrräder fanden ihren Platz auf dem Gelände.

Zu Beginn des Gottesdienstes kam Pfrin. Milena Papenbrock im Talar standesgemäß mit dem Motorrad bis vor den Altar gefahren, der mit Autoreifen geschmückt war.



Im Gottesdienst wurde für die neue Saison und für all unsere Lebenswege, ob motorisiert oder zu Fuß, um Gottes Se-

gen und Bewahrung gebeten. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst vom kath. Kirchenchor Cäcilia sowie von der Sängerin Katja Gorol, die zum Auftakt das Lied „On the road again“ sang, eigens umgetextet für diesen Anlass:

*On the road again,  
ich bin gerne on the road again,  
wenn die Sonne meine Nasenspitze  
küsst,  
dann weiß ich, ich hab etwas vermisst.*

*On the road again,  
mit Gottes Segen fahren wir so gern  
auf der Lebensbahn,  
wenn wir uns lieben fängt die Hoffnung  
an,  
man kommt sicher an.*

Der Vereinsring Zeilsheim, allen voran die Vorsitzende Sonja Müller, zeigte sein großes Organisationstalent und sorgte spontan für Speis und Trank, was nach dem Gottesdienst sehr gerne angenommen wurde. Nach und nach leerte sich das Gelände und eine Gruppe der gekommenen Motorradfahrer fuhr zum Abschluss gemeinsam eine kleine Runde durch den Ort.

Die Kollekte, die über 300,-- € ergab, ging an den Verein „Einarmhelden & Einbeinhelden e. V.“, der Menschen mit einer körperlichen Behinderung zeigt, wie sie den Weg bzw. den Weg zurück auf das Motorrad finden. Herzlichen Dank für Ihre Spende sowie an alle Helferinnen und Helfer, die diesen Gottesdienst möglich gemacht haben.

Nun wünschen wir allzeit gute Fahrt – mit ganz viel Segen im Gepäck!

*Text: K. Baier und Pfrin. M. Papenbrock  
Fotos: B. Ochs und I. Schneider*

## Sommerloch Langeweile oder Auszeit

Der Begriff „Sommerloch“ oder alternativ „Sauregurkenzeit“ stammen nach Wikipedia aus dem Bereich der Medien – vor allem der Tagespresse und Nachrichtenagenturen – und bezeichnen die Zeit der (innen-) politisch und sportlich ereignisarmen Sommermonate, in denen es wenig zu berichten gibt. Die Parlamente befinden sich in den Ferien und die meisten Ligen haben Sommerpause, politische Entscheidungen sind in den Herbst vertagt und es gibt nur wenige überregionale Sportereignisse. Ein wenig erscheinen die obigen Begriffe etwas aus der Zeit gefallen zu sein. Dank der Digitalisierung leben wir heute in einer von elektronischen Medien dominierten Zeit, wir werden rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche mit Nachrichten aus allen Teilen der Welt konfrontiert, meist negativer Art. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und der aktuell auflodernde Konflikt zwischen den USA / Israel und dem Iran wegen dessen Bestrebungen, sich atomar zu bewaffnen, werden leider auch während der Sommermonate andauern und damit in den Nachrichten präsent sein. Es ist eigentlich nicht möglich, die Augen vor diesen Berichten im Sinne einer Auszeit zu verschließen, da deren Inhalte oft von menschlichem Leid handeln, dem wir machtlos gegenüberstehen. Bei all diesen düsteren und bedrohlichen Aussichten sagt uns die Bibel im Prediger Salomo (Kohélet), dass Gott allem Geschehen auf der Erde Schranken gesetzt hat: Im dritten Kapitel schreibt der Prediger unter der Überschrift „Alles hat seine Zeit“ ab Vers 1: „Ein jegli-

ches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde. ..., hetzen hat seine Zeit, aufhören zu hetzen hat seine Zeit, ..., Streit hat seine Zeit, Friede hat seine Zeit.“ Wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott auch Herr der Zeit ist. Im Kleinen heißt das auch, dass es in unserem Leben Zeiten der Aktivität und der Ruhe gibt, die wir beide aus Gottes guter Hand annehmen dürfen: Gott sieht, dass der Mensch neben der Arbeit auch Auszeiten benötigt, zur körperlichen und seelischen Regeneration. Die anstehende Sommerzeit lädt uns ein, in Gottes Schöpfung Erholung und Ruhe zu finden, natürlich kann man dies auch mit dem Besuch interessanter Orte verbinden.

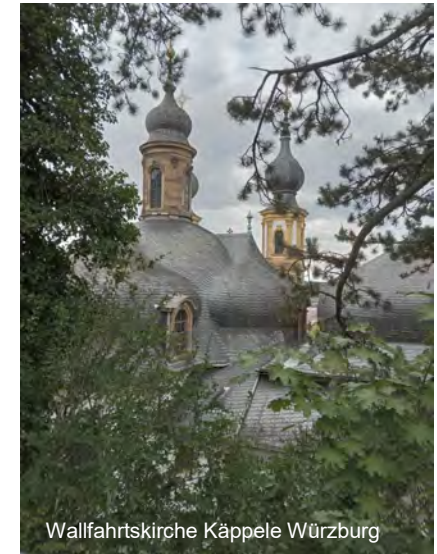


Mainbrücke Würzburg

Der Liederdichter Paul Gerhard (1607 – 1676), in dessen Lebensspanne der Dreißigjährige Krieg fiel und der daneben persönliche Verluste wie den Tod von vier seiner fünf Kinder erleben musste, hat in dem Text zu dem Kirchenlied „Geh aus mein Herz und suche Freud in dieser schönen Sommerzeit“ sehr schön in

Worte gefasst, wie das Eintauchen in Gottes Schöpfung dem Gläubigen Ruhe und Frieden schenkt und zum Lobpreis befähigt:

- 1.) Geh aus, mein Herz, und suche Freud  
in dieser lieben Sommerszeit  
an deines Gottes Gaben;  
schau an der schönen Gärten Zier  
und siehe, wie sie mir und dir  
sich ausgeschmücket haben,  
sich ausgeschmücket haben.
- 2.) Die Bäume stehen voller Laub,  
das Erdreich decket seinen Staub  
mit einem grünen Kleide;  
Narzissus und die Tulipan,  
die ziehen sich viel schöner an  
als Salomonis Seide,  
als Salomonis Seide.
- ...
- 8.) Ich selber kann und mag  
nicht ruhn,  
des großen Gottes großes Tun  
erweckt mir alle Sinnen;  
ich singe mit, wenn alles singt,  
und lasse, was dem Höchsten  
klingt,  
aus meinem Herzen rinnen,  
aus meinem Herzen rinnen.
- 9.) Ach, denk ich, bist du hier so  
schön  
und lässt du's uns so lieblich  
gehn  
auf dieser armen Erden:  
was will doch wohl nach dieser  
Welt  
dort in dem reichen Himmelszelt  
und güldnen Schlosse werden,  
und güldnen Schlosse werden!



Wallfahrtskirche Käppele Würzburg

*Text und Fotos: Ingo Richter  
(15.3.26),  
Impressionen Sommer 2025*



Pfalzgrafenstein bei Kaub am Rhein

Quellen:  
Bibelzitate aus der Lutherbibel 2017  
Liedtext nach: <https://www.ekd.de/eg-503-geh-aus-mein-herz-und-suche-freud-87751.htm>

Biographiedaten Paul Gerhardt: Wikipedia

## SOMMERLOCH– Langeweile oder Auszeit

In dem Wort Sommerloch steckt auch das Wort „Sommer“ und das ist die wärmste Jahreszeit. Im Sommer liegen auch die Sommerferien. Das Schuljahr endet und bevor das neue Schuljahr beginnt, geht es erst einmal in die großen Sommerferien. Das ist für die Schüler die schönste Zeit, denn dann verreisen viele Familien und nehmen sich eine Auszeit.

Auch in den Firmen und Fabriken sind viele Mitarbeiter im Sommer in Urlaub um mal eine Pause vom Alltag zu machen und auch um neue Kräfte zu sammeln um sich danach wieder den Anforderungen des Alltags zu stellen.

Das hat natürlich auch zur Folge, dass die Arbeit in den Firmen und Fabriken etwas langsamer vorangeht. Das merkt man auch am Fernsehprogramm. In der Sommerzeit werden viele Wiederholungen gezeigt um die Sendezeit zu füllen.

Wir Menschen brauchen diese Auszeit um neue Kraft zu schöpfen und danach auch weiterhin unseren Aufgaben gerecht zu werden.

Selbst Jesus brauchte, nachdem er die Welt erschaffen hatte, einen Ruhetag. Er hat die Welt an sechs Tagen erschaffen und am siebenten Tag hat er einen Ruhetag eingelegt um sich all das, was er geschaffen hat anzuschauen und für Gut zu be-

finden. Das war der Sonntag. So wie Jesus sich am siebenten Tag ausgeruht hat, sollen wir es ihm gleichtun. Auch wir sollen von Montag bis Samstag arbeiten und den Sonntag als Ruhetag nutzen um den Gottesdienst zu besuchen und einen Ausflug mit der Familie zu unternehmen, um sich an der Schöpfung zu erfreuen. Für mich ist das „Sommerloch“ keine Zeit der Langeweile sondern eine Auszeit, die jeder Mensch ab und zu braucht.

*Hannelore Scharf*



## Abschied von Martin Roßbach



Am 11. Februar verstarb nach kurzer schwerer Krankheit der Gemeindefreund Martin Roßbach im Alter von 49 Jahren.

Wir alle wissen: Jeder Abschied ist schmerzlich. Mit Martin haben wir einen guten Freund verloren. Er fehlt mir und uns allen. Und dennoch: „Unser Gott ist ein Gott der Lebenden und nicht der Toten.“ (Lk. 20,38). So feierten wir gemeinsam am 28. Februar in

einem Auferstehungsgottesdienst in der katholischen Kirche St. Bartholomäus ein „Fest des Lebens“.

Was bleibt? Zunächst eine dankbare Erinnerung an einen Menschen, der in seiner freundlichen und ruhigen Art zuhörte, anpackte und lösungsorientiert handelte.

Als ich ihn kennenlernte, war es zunächst schwierig: Er kam aus einem katholisch geprägten Teil des Westerwaldes und so war für ihn die „verbindliche Ökumene“, wie wir sie in unserer ACK Frankfurt - Zeilsheim leben und praktizieren, völlig fremd. Ich erinnere mich an unsere erste Begegnung: Ich wollte ihn einladen, um in einem „ökumenischen Reformationsgottesdienst“ in Zeilsheim mitzuwirken. Er fragte mich, was es für ihn bei dieser Veranstaltung „mit Lutherbonbons“ (die gab es wirklich!) zu feiern gäbe? Dann folgte bei ihm die Wende, als ich ihm erklärte, dass wir als evangelische Christen Luther nicht als „Heiligen“ verehren. Vielmehr hatte Luther als „Sprachschöpfer“ uns allen das Evangelium nähergebracht. Luthers Leitidee lautete: „Was Christum treibt“. Deshalb feierten wir während meiner Dienstzeit am Reformationstag regelmäßig mit unseren katholischen Glaubensgeschwistern zusammen ein „Christusfest“. Gern denke ich an diese gemeinsame Zeit zurück. Daher bedaure ich es sehr, dass diese gemeinsame Tradition von evangelischer Seite inzwischen aufgegeben wurde.

Ökumene ist keine lästige „Zusatzaufgabe“, sondern ein „konstitutives Element von Kirche“ (Kirchenordnung der EKH). Bei den interkulturellen Schulanfängergottesdiensten, den ökumenischen Andachten und den Delegiertenversammlungen der ACK haben wir vertrauensvoll miteinander zusammengearbeitet. In seiner Ansprache im Neujahrsgottesdienst 2025, in dem wir nach 1700 Jahren erstmalig das ökumenische Glaubensbekenntnis von Nizäa-Konstantinopel in einer ökumenischen Fassung wieder zusammen beteten, sprach Martin über den ersten Artikel und führte aus: „Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“ (1. Joh. 4,16). Gott wirkt in uns als eine Beziehungskraft der Liebe, die uns geschwisterlich zusammenführt.

In seiner letzten ökumenischen Ansprache am Studienabend im September sprach er über eine besondere Freundschaft, die Jesus seinen Freunden gewährte (Joh. 15,15): „Lebe das, was du vom Evangelium begriffen hast, und sei es auch noch so wenig.“ (Roger Schutz), „Freund Jesu zu sein: Das ist meine Berufung – und mein Lebensglück. Jesus braucht viele Freunde und Freundinnen, die seine Botschaft weitersagen und weitertragen – wie der koptische Abt Menas.“ (Andacht über eine Ikonendarstellung).

Für mich war Martin das freundliche „Gesicht Zeilsheims“ einer offenen und zugewandten katholischen Kirchengemeinschaft. Wir denken an seine Verlobte, an seine Familie und an alle, die ihn vermissen. Für mich war er ein herzlicher ökumenischer Weggefährte in unserer ACK. Jetzt darf er schauen, was er geglaubt hat. Mögen sich die Worte des Apostel Paulus bewahrheiten: „Die Liebe hört niemals auf!“ (1. Kor. 13.8).

*Freund und ehemaliger Gemeindepfarrer U. Matthei*

# Anschriften und Sprechzeiten

**Ev. Kirchengemeinde Zeilsheim**  
Pfaffenwiese 111, 65931 Frankfurt



**www.zeilsheim-evangelisch.de**  
Telefon: 069 - 36 45 20

## **Pfarramt:**

Pfrin. Milena Papenbrock  
Frankenthaler Weg 33a, 65931 Frankfurt  
Tel.: 069-36 46 28 oder 0176 15 41 75 75  
E-Mail: milena.papenbrock@ekhn.de

Pfr. Ulrich Vorländer  
Sindlinger Bahnstr. 44, 65931 Frankfurt  
Tel.: 069-37 39 79  
E-Mail: ulrichvorlaender@gmx.de oder  
kirchengemeinde.sindlingen@ekhn.de

## **Vorsitzender des Kirchenvorstandes:**

Erwin Steinke, Tel.: 069 - 36 63 69  
E-Mail: Erwin.Steinke@ekhn.de

**Gottesdienste:** siehe Plan S. 16/17

**Kirche:** Frankenthaler Weg 33

**Gemeindezentrum:** Pfaffenwiese 111  
*Küsterin:* Edith Meurer, Tel.: 069 - 90 75 96 03

**Zentrales Gemeindebüro:** Karin Baier  
Pfaffenwiese 111, 65931 Frankfurt  
Tel.: 069 - 36 45 20 Fax: 069 - 93 63 50 73  
E-Mail: kirchengemeinde.zeilsheim@ekhn.de

**Sprechzeiten:** Dienstag:  
9:00 - 11:00 Uhr und 17:00 - 18:00 Uhr  
Donnerstag: 9:00 - 11:00 Uhr

## **Bankverbindung:**

Rentamt im Ev. Regionalverband  
IBAN: DE68 5005 0201 0000 4068 99  
BIC: HELADEF1822  
Verwendungszweck: RT 1815

## **Stiftung Zeilsheim Ev. (Bankverbindung):**

Stiftung Ev. Kirchengemeinde Zeilsheim  
IBAN: DE94 5019 0000 6002 1404 79  
BIC: FFVBDEFF  
BLZ: 501 900 00



**Impressum:** Das Kirchenfenster erscheint viermal im Jahr und wird von dem Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Zeilsheim herausgegeben.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Kirchenfenster auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet und das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

**Alle hier abgedruckten Bilder und Berichte sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit Genehmigung des Kirchenvorstandes der Ev. Kirchengemeinde Zeilsheim weiter verwendet werden!**

**Redaktionskreis:** Karin Baier, Ines Del Priore, Ingo Richter, Kathrin Ritter-Schmidt, Hannelore Scharf, Erwin Steinke

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen,  
Tel. 0 58 38 - 99 08 99, Mail: www.gemeindebriefdruckerei.de

## **Gemeindepädagogen im Nachbarschaftsraum:**

Michael Speh, Tel.: 0170 8245 461  
E-Mail: michael.speh@ekhn.de  
Leonie Fischer, Tel.: 0157 887 023 04  
E-Mail: leonie.fischer@ekhn.de  
Sina Rabe, Tel.: 0160 2406 659  
E-Mail: sina.rabe@ekhn.de  
Ricarda Würzler, Tel.: 0151 626 983 37  
E-Mail: ricarda.wuerzler@ekhn.de

## **Kindertagesstätte Friedenau**

Lenzenbergstraße 8  
Tel.: 069 - 36 52 26 Fax: 069 - 93 62 39 61  
E-Mail: kita.friedenau@ekhn.de  
Leiterin: Kathrin Ritter-Schmidt

## **Kindertagesstätte Taunusblick**

Rombergstraße 63a  
Tel.: 069 - 36 27 00 Fax: 069 - 36 40 90 23  
E-Mail: Kita.Taunusblick@ekhn.de  
Leiterin: Meike Stark

## **Organist:** Narek Harutyunyan

## **Kirchenchor:**

Leiterin: Elfriede Mayer Tel.: 069 - 39 13 94

## **Ökumenisches Hilfenetz Sindlingen-Zeilsheim:**

Tel.: 069 - 29 82-20 80  
Sprechzeiten: Montag: 9:30 - 11:00 Uhr  
Donnerstag: 15:30 - 17:00 Uhr

## **Telefonseelsorge: 0800 - 111 0 111**

## **Redaktionsschluss:**

für die nächste Ausgabe (September, Oktober, November) ist der **15. Juli 2026**.

Wir freuen uns schon jetzt auf einen Beitrag von Ihnen. Kontakt über Gemeindebüro.

**Neu:** Infos auch über

